

1. Forum

Donnerstag, 19. Mai 2011 | 18.00 Uhr

## Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft – Sozialwissenschaftliche Perspektiven

Prof. Dr. Ulf Matthiesen, Berlin



These: In der globalen Wissensgesellschaft gewinnen Profil und Eigenlogik der einzelnen Städte an Bedeutung, insbesondere bei Europäischen Wissensstädten wie Heidelberg.

Welche Anforderungen stellen die unterschiedlichen Wissenschaftskulturen an die Stadt? Welche Strategien sind für die besondere Eigenlogik Heidelbergs geeignet, damit das Bemühen um die Wissenschaftselite möglichst breit auf Stadtgesellschaft und Stadtkultur ausstrahlt?

2. Forum

Dienstag, 21. Juni 2011 | 18.00 Uhr

## Stadtraum und Stadtidentität – Städtebauliche Perspektiven

Prof. Christa Reicher, Dortmund



These: Das Modell der urbanen europäischen Stadt ist eine tragfähige Grundlage für die Wissenschaftsstadt von morgen.

Auf welche Weise sind die besonderen städtebaulichen Qualitäten Heidelbergs wie Nähe, Überschaubarkeit, Nutzungsmischung, Stadtbild, Atmosphäre sowie sichere und erlebnisreiche öffentliche Räume in der Wissensgesellschaft weiter zu entwickeln? Welche Orte und räumlichen Strukturen können besonders gut zwischen Wissenschaftskultur und Stadtgesellschaft vermitteln?

3. Forum

Montag, 18. Juli 2011 | 18.00 Uhr

## Planungsprozess, Baukultur und Öffentlichkeit

Prof. Jörn Walter, Hamburg



These: Die urbane Wissensgesellschaft muss Freiheitsgrade und Ideen für neue Aufgaben, Entscheidungsprozesse und Formate entwickeln.

Wie können in der Wissensgesellschaft die verschiedenen Aspekte von Stadtentwicklung ausbalanciert werden? Was sind die Voraussetzungen für Baukultur, Qualität und Verantwortung im Umgang mit Stadtidentität und Zukunftschancen?

4. Forum

Freitag, 16. September 2011 | 18.00 Uhr

## Eine Internationale Bauausstellung für Heidelberg

Prof. Michael Braum, Potsdam (angefragt)



These: Eine Internationale Bauausstellung ist das geeignete Format zur Ausgestaltung des weiteren Diskussions- und Qualifizierungsprozesses in Heidelberg.

Was kann Heidelberg von Wissen-schafft-STADT als Leitidee der Stadtentwicklung und von einer Internationale Bauausstellung als Prozessorganisation erwarten? Wie zukunftsweisend und relevant ist das Thema für Heidelberg und für Städte weltweit?



**Wissen  
schafft  
STADT**

Öffentliche Einladung  
zu vier  
Diskussionsforen



## Wissen-schafft-STADT

Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Universität Heidelberg

### Heidelberg – urbane Wissenschaftsgesellschaft

Als erste Stadt in Deutschland feiert Heidelberg in diesem Jahr das 625-jährige Jubiläum seiner Universität. Sowohl als Wissenschaftsstadt als auch als Bild der europäischen Stadt hat Heidelberg eine weltweite Ausstrahlung. Dieses wertvolle Erbe Heidelbergs trifft heute auf eine starke bauliche Dynamik und große Entwicklungschancen in Wissenschaften und Stadtentwicklung.

Wie kann es gelingen, die Dynamik der Wissenschaftsgesellschaft intelligent und behutsam für die eigene Entwicklung als Europäische Stadt zu nutzen? Heidelberg muss die Wissenschaftskultur auf der einen Seite und die Stadt- und Baukultur auf der anderen Seite zu einer urbanen Wissenschaftsgesellschaft verknüpfen. Das Motto **Wissen-schafft-STADT** könnte das Leitthema einer Perspektive für das kommende Jahrzehnt sein. Eine solche Perspektive der Wissenschaftsstadt als Ganzes ist noch Neuland, auch im internationalen Vergleich.

Das Forum **Wissen-schafft-STADT** soll mit vier Veranstaltungen zwischen Mai und September Impulse für die Diskussion in der Stadtöffentlichkeit zum Thema urbane Wissenschaftsgesellschaft geben. Die Thesen und Befunde aus dem Diskussionsprozess werden Ende 2011 dem Heidelberger Gemeinderat zur weiteren Ausgestaltung der Strategie vorgelegt.

### Moderation

Moderiert werden die Foren von Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup, AfS Agentur für Stadtentwicklung GmbH, Berlin

### Ablauf der Foren

#### 1. Impulsreferat

Ein Vortrag wird zu Beginn in die jeweilige Thematik einführen, den Stand des Wissens und allgemeine Zusammenhänge erläutern, Beispiele zeigen und die Chancen und Bindungen Heidelbergs vor diesem Hintergrund beleuchten.

#### 2. Dialog im Gesprächskreis

An den Vortrag schließt sich die Diskussion des Themas in einem Gesprächskreis an. Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft nehmen die Fäden aus dem Impulsreferat auf, reflektieren, ergänzen und kommentieren.

#### 3. Pause

Die Pause bietet Gelegenheit zur Stärkung sowie Kontakte zu knüpfen und zum vertiefenden Gespräch.

#### 4. Dialog mit der Öffentlichkeit

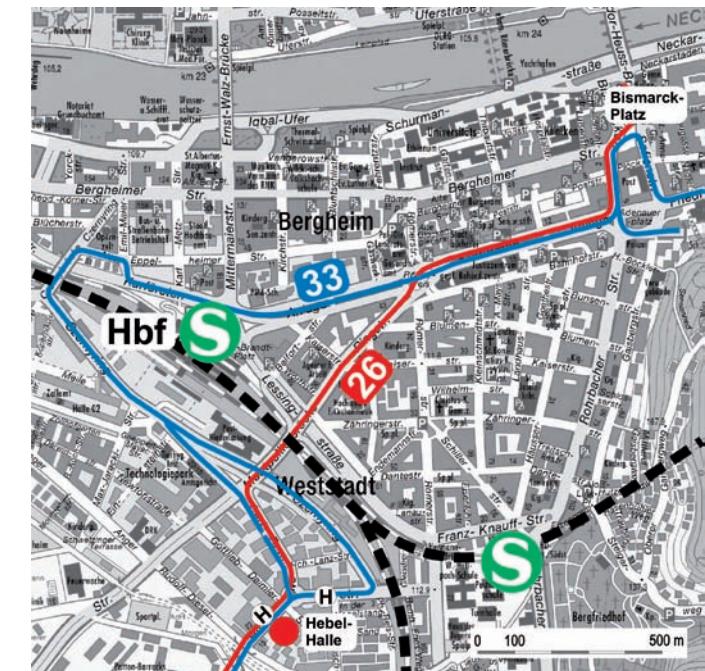
Ein kurzes Zwischenfazit des Moderators lädt die Öffentlichkeit ein, zu Vortrag und Debatte im Gesprächskreis Fragen zu stellen und Meinungen zu formulieren.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.00 Uhr und enden gegen 21.30 Uhr.

### Veranstaltungsort

Die Foren finden statt in der Spielstätte des UnterwegsTheaters, Hebelhalle, Hebelstraße 9 (Straßenbahn 26 und Bus 33, Haltestelle Rudolf-Diesel-Straße)

### Anfahrt



### Impressum:

Stadt Heidelberg, Stadtplanungsamt  
Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg  
Telefon: 06221/5823000,  
stadtplanung@heidelberg.de